

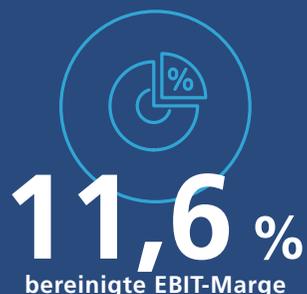
STABILUS

1Q25

QUARTALSMITTEILUNG Q1 GJ2025



STABILUS AUF EINEN BLICK

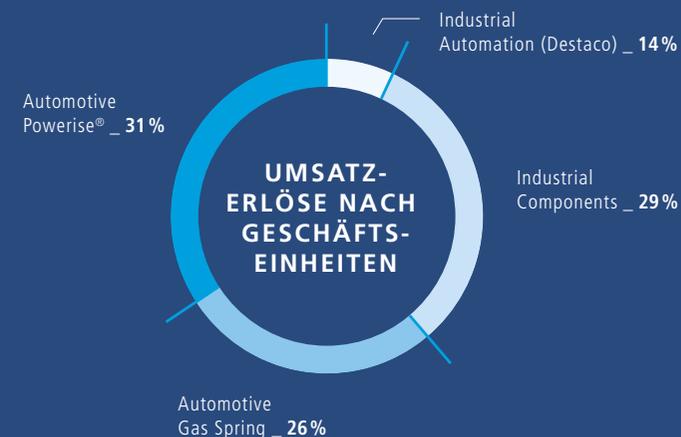
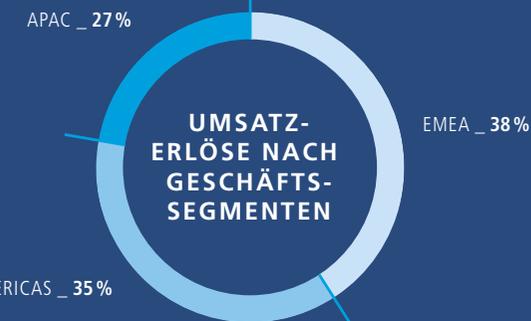


Wesentliche Kennzahlen

1. Quartal
für den Zeitraum 1. Oktober
bis 31. Dezember

IN MILLIONEN €	2024	2023	Veränderung	% Veränderung
Umsatzerlöse	326,0	305,4	20,6	6,7%
EBIT	28,1	20,3	7,8	38,4%
Bereinigtes EBIT	37,8	33,3	4,5	13,5%
Periodenergebnis	14,3	12,2	2,1	17,2%
Investitionsauszahlungen (CAPEX)	-22,1	-17,4	-4,7	27,0%
Free Cashflow (FCF)	6,9	32,4	-25,5	-78,7%
Bereinigter Free Cashflow	8,9	36,2	-27,3	-75,4%
EBIT-Marge in % vom Umsatz	8,6%	6,6%		
Bereinigte EBIT-Marge in % vom Umsatz	11,6%	10,9%		
Periodenergebnis in % vom Umsatz	4,4%	4,0%		
Investitionsauszahlungen (CAPEX) in % vom Umsatz	6,8%	5,7%		
FCF in % vom Umsatz	2,1%	10,6%		
Bereinigter FCF in % vom Umsatz	2,7%	11,9%		
Nettoverschuldungsgrad	2,8x	0,2x		
Mitarbeiter ¹⁾	7.940	7.450		
Bilanzsumme	1.964,1	1.343,7		
Eigenkapital	736,2	695,9		
Eigenkapitalquote	37,5%	51,8%		

¹⁾ Aktive und inaktive Beschäftigte ohne Leiharbeiter, Auszubildende, Praktikanten und Absolventen.





A

QUARTALSMITTEILUNG

Allgemeine Informationen	04
Grundlagen bei Erstellung der Quartalsmitteilung	05
Wirtschaftsbericht	05
Gesamtbeurteilung des Geschäftsverlaufs	06
Ertragslage der Stabilus Gruppe	08
Vermögens- und Finanzlage der Stabilus Gruppe	15
Chancen- und Risikobericht	19
Prognosebericht	19
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	20

C

WEITERE INFORMATIONEN

Finanzkalender	26
Disclaimer	26
Quartalsübersicht	27
Sonstige Informationen	28

B

ERGÄNZENDE FINANZINFORMATIONEN

Konzern-Gesamtergebnisrechnung	21
Konzernbilanz	22
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	23
Konzern-Kapitalflussrechnung	24
Segmentberichterstattung	25



Allgemeine Informationen

Berichterstattendes Unternehmen

Die Stabilus SE, Frankfurt am Main, wurde mit dem Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung am 24. März 2022 sowie der nachfolgenden Eintragung in das luxemburgische Handels- und Gesellschaftsregister am 5. April 2022 von der vormaligen Rechtsform einer Aktiengesellschaft (Société Anonyme – S. A.) nach luxemburgischem Recht in eine Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea – SE) umgewandelt. Mit Eintragung in das Handelsregister beim Amtsgericht Frankfurt am Main unter der Registernummer HRB 128539 befindet sich der Sitz der Gesellschaft seit 2. September 2022 in Frankfurt am Main mit der Geschäftsadresse Wallersheimer Weg 100, 56070 Koblenz, Deutschland. Die Aktien der Stabilus SE, Frankfurt am Main (nachfolgend kurz „Stabilus SE“), sind am Bilanzstichtag im SDAX (Vorjahr MDAX) an der Frankfurter Wertpapierbörse mit der ISIN DE000STAB1L8 notiert, das Börsenkürzel ist „STM“.

Unternehmensstrategie

Die Stabilus Gruppe ist einer der weltweit führenden Anbieter von Lösungen zur Bewegungssteuerung für Kunden aus einem breiten Spektrum von Branchen wie Mobilität, Gesundheit, Freizeit, Möbel, Energie, Bau, Industriemaschinen und Automatisierung. Die Gruppe bietet eine breite Palette von Lösungen für die Bewegungssteuerung wie Gasfedern, elektromechanische Antriebe (Powerise®), Dämpfer, pneumatische und elektronische Greifer, Klemmen und End-of-Arm-Werkzeuge für Robotik sowie Indexer und Conveyors. Das strategische Ziel von Stabilus ist es, Weltmarktführer im Bereich intelligenter Bewegungssteuerungstechnologien zu werden (weitere Informationen finden Sie unter [GROUP.STABILUS.COM/DE/UNTERNEHMEN/STRATEGIE](https://www.group.stabilus.com/de/unternehmen/strategie)).

Personalentwicklung

Für die Stabilus Gruppe ist der langfristige wirtschaftliche Erfolg eng mit qualifizierten und motivierten Mitarbeitenden verbunden. Daher ist eine konsequente und nachhaltige Personalentwicklung ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensstrategie. Das Stabilus Management setzt sich dafür ein, die Motivation der Mitarbeiter zur Erbringung guter Servicequalität und zur Steigerung der Kundenzufriedenheit zu fördern und zu erhalten.

Zum Ende des ersten Quartals des Geschäftsjahres 2025 beschäftigte die Stabilus Gruppe weltweit insgesamt 7.940 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (aktive und inaktive Beschäftigte ohne Leiharbeiter, Auszubildende, Praktikanten und Absolventen). Dies entspricht gegenüber dem 30. September 2024 einem Rückgang um 44 Beschäftigte (30. September 2024: 7.984).

Der Personalbestand von aktiven und inaktiven Beschäftigten inklusive Leiharbeiter, Auszubildende, Praktikanten und Absolventen der Stabilus Gruppe belief sich zum 31. Dezember 2024 auf 8.426 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (30. September 2024: 8.479).

Forschung und Entwicklung

Zielgerichtete Forschung und Entwicklung sind für die Stabilus Gruppe untrennbar mit der erfolgreichen Umsetzung der Strategie „STAR 2030“ verknüpft. Deshalb investiert Stabilus in allen Regionen in die Entwicklung neuer Produkte und Prozesse sowie in die Qualifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die den Erfolg der Gruppe tragen.

Stabilus steht für Innovation und die Entwicklung neuer Produkte und Funktionalitäten. So bietet Stabilus den Kunden innovative Lösungen im Bereich der Türaktuatorik (sog. Powered Check Strap) an. Darüber hinaus werden bestehende Produkte kontinuierlich weiterentwickelt und optimiert, um so weitere Funktionalitäten zu integrieren bzw. über den Einsatz

neuer Materialien und Designs einen Beitrag zur Kostenreduzierung durch die Verwendung von VA-/VE-Ansätze (VA = Value Engineering und VE = Value Analysis) zu erreichen.

Nachhaltigkeitsstrategie

Das Bestreben, ökologisch, wirtschaftlich und sozial nachhaltig zu handeln, um als technologisch führender Partner, Lieferant und Arbeitgeber die Zukunft mitzugestalten, bildet den Kern der Stabilus-Nachhaltigkeitsstrategie. Stabilus betrachtet Nachhaltigkeitsprojekte in vier definierten Handlungsfeldern, zu denen jeweils konkrete Ziele bis 2030 definiert wurden: „Umwelt & Klimaschutz“; „Mitarbeiter & gesellschaftliches Engagement“; „Produkte & Lieferkette“ sowie „Governance & Compliance“. Schwerpunkte der Stabilus-Nachhaltigkeitsstrategie sind die Reduktion der CO₂-Emissionen, die Verbesserung der Wasserintensität sowie Diversitätsziele mit dem Fokus auf Frauen in Führungspositionen. Im Zusammenhang mit der Integration der Destaco-Gruppe wurden diese Gesellschaften ebenfalls Bestandteil der Stabilus-Nachhaltigkeitsstrategie.

Verschiedenste Projekte zur Nutzung erneuerbarer Energien, Energieeinsparung sowie Effizienzsteigerung, die zur CO₂-Reduktion beitragen, konnten im vergangenen Geschäftsjahr 2024 umgesetzt werden. Der Ausbau eigener Photovoltaikanlagen wurde global vorangetrieben, um den Anteil an selbst erzeugtem erneuerbarem Strom zu erhöhen. Darüber hinaus forciert Stabilus sukzessive die Umstellung von Bezug von Strom aus erneuerbaren Quellen. So konnten einige Werke gänzlich auf den Bezug von Strom aus erneuerbaren Quellen umgestellt werden. Neben Initiativen zur CO₂-Reduktion hat Stabilus im vorherigen Geschäftsjahr 2024 eine globale Wasser-Reduktions-Roadmap zur Erreichung der langfristigen Ziele 2030 entwickelt. Die Roadmap basiert auf einer Wasserrisikoanalyse aller Stabilus-Produktionsstandorte (weitere Informationen zur nichtfinanziellen Berichterstattung auf der Stabilus Website unter: [IR.STABILUS.COM/DE/INVESTOR-RELATIONS/NICHTFINANZIELLE-BERICHT/](https://www.ir.stabilus.com/de/investor-relations/nichtfinanzielle-berichte/)).



Grundlagen bei Erstellung der Quartalsmitteilung

Rechnungslegung

Die Stabilus SE erstellt diese Quartalsmitteilung auf der Grundlage konzern-einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Die Erstellung der enthaltenen Bestandteile dieser Quartalsmitteilung erfolgte grundsätzlich unter Anwendung der für den Konzernabschluss zum 30. September 2024 geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Rundungsdifferenzen

Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (Tsd. €) angegeben. Aus rechentechnischen Gründen können bei den in dieser Quartalsmitteilung dargestellten Informationen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (Tsd. €, % usw.) auftreten.

Geschlechtsform

Aus Vereinfachungsgründen wird häufig nur eine Geschlechtsform verwendet. Jede andere Geschlechtsform ist darin ausdrücklich ebenfalls eingeschlossen.

Verwendung von Alternative Performance Measures (APMs)

Neben Kennzahlen, die im IFRS-Standardrechnungslegungsrahmen definiert oder ausgeführt sind, weist die Stabilus Gruppe auch finanzielle Leistungsindikatoren aus, die aus den erstellten Abschlüssen abgeleitet werden oder auf diesen beruhen (sogenannte „Alternative Performance Measures“ – APMs). Das Management der Stabilus Gruppe betrachtet diese finanziellen Leistungsindikatoren als wichtige Zusatzinformationen für Investoren und andere Leser der Finanzberichte. Diese finanziellen Leistungsindikatoren sollten daher als Ergänzung zu den Informationen, die in Übereinstimmung mit den IFRS erstellt werden, gesehen werden und sie nicht ersetzen. In Übereinstimmung mit den „Leitlinien alternative Leistungskennzahlen“ der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (ESMA) stellt die Stabilus Gruppe für die berichteten APMs eine Definition, die Begründung

für deren Verwendung sowie eine Überleitungsrechnung der berichteten APMs auf die in der Quartalsmitteilung der Stabilus Gruppe enthaltenen unmittelbar überleitbaren Posten zur Verfügung. In dieser Quartalsmitteilung verwendet die Stabilus Gruppe die folgenden APMs:

- organisches Wachstum,
- bereinigtes Betriebsergebnis (bereinigtes EBIT),
- Free Cashflow,
- bereinigter Free Cashflow und
- Nettoverschuldungsgrad.

Die Berechnung des Nettoverschuldungsgrads basiert auf der „Nettofinanzverschuldung“ und dem „bereinigten EBITDA“, die ebenfalls als APMs gelten. Das organische Wachstum wird berichtet, da dies zum Verständnis der operativen Leistung der Stabilus Gruppe beiträgt. Das organische Wachstum ist definiert als das berichtete Umsatzwachstum nach Abzug der Effekte aus Akquisitionen, Desinvestitionen und dem Herausrechnen von Wechselkursschwankungen. Die sich aus konstanten Wechselkursen ergebenden Effekte werden ermittelt als Umsatz des laufenden Geschäftsjahres, umgerechnet mit den anzuwendenden Durchschnittskursen des Geschäftsjahres, abzüglich des Umsatzes des laufenden Geschäftsjahres, umgerechnet zu Vorjahresdurchschnittskursen. Die Definitionen und erforderlichen Angaben zu allen anderen APMs sind in den entsprechenden Abschnitten dieser Quartalsmitteilung enthalten.

Vorausschauende Aussagen

Die vorliegende Quartalsmitteilung enthält vorausschauende Aussagen. Diese Aussagen geben eigene Einschätzungen und Annahmen – auch solche von Dritten (wie z. B. statistische Daten in Bezug auf die Automotive-Branche und auf globale wirtschaftliche Entwicklungen) – zu dem Zeitpunkt wieder, zu dem sie getroffen wurden, oder zum Datum dieses Berichts. Vorausschauende Aussagen sind stets mit Unsicherheiten verbunden. Sollten sich die Einschätzungen und Annahmen als nicht oder nur teilweise zutreffend erweisen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den Erwartungen – auch deutlich – abweichen.

Wirtschaftsbericht

Stabilus ist global präsent mit Fokus auf Anwendungen im Bereich Automobil und Industrie. Wesentliche Einflussfaktoren auf die Geschäftsentwicklung von Stabilus sind neben Innovationen und Neuprodukten die Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts (BIP) sowie speziell für den Automobilssektor das weltweite Produktionsvolumen von Light Vehicles (dazu zählen Pkw und leichte Nutzfahrzeuge mit einem Gewicht von weniger als sechs Tonnen) und die Anzahl der verkauften Fahrzeuge (z. B. Neuzulassungen als Indikator für den Automobilabsatz).

Gesamtwirtschaftliche Entwicklungen

Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostizierte für das Kalenderjahr 2024 ein globales Wirtschaftswachstum von +3,2 % (World Economic Outlook – Januar 2025). Die Stabilus-Kernmärkte Europa, USA und China haben sich laut IWF auch 2024 unterschiedlich stark entwickelt. Innerhalb der Europäischen Union ist die deutsche Wirtschaftsleistung im Kalenderjahr 2024 mit –0,2 % auf Vorjahresniveau stagniert, während für den Euroraum mit einem Wachstum von +0,8 % gerechnet wurde. Für China prognostizierte der IWF im Jahr 2024 ein Wachstum von +4,8 %. Innerhalb der Region Americas wurde für die USA ein Wachstum von +2,8 % und für Mittel- und Südamerika ein Wachstum von +2,4 % für das Kalenderjahr 2024 prognostiziert (Brasilien +3,7 %, Mexiko +1,8 %).

Bestimmende Einflussfaktoren auf die Wirtschaft im Kalenderjahr 2024 waren nach wie vor der weiter anhaltende Russland-Ukraine-Krieg sowie der Israel-Konflikt und deren Auswirkungen, wie die Verknappung von Energie, Rohstoffen und Zulieferprodukten. Darüber hinaus haben hohe Tarifabschlüsse in Deutschland und in vielen anderen Ländern im Vorjahr die Inflation verstärkt. Die Energiepreise auf den Weltmärkten waren von November 2023 bis Mai 2024 deutlich rückläufig und stagnieren seither.

Die für das Kalenderjahr 2024 zu erwartende Inflationsrate beträgt laut Schätzungen des ifo Instituts zum Berichtszeitpunkt im weltweiten Durchschnitt rund 4,0 %. In der Region EMEA beträgt die Inflation in der



Europäischen Union (EU) im November 2024 circa 2,5 % und ist damit weiterhin rückläufig. Der Stabilus-Kernmarkt Deutschland erreichte im November 2024 eine Inflationsrate von 2,4 % und ist damit ebenfalls weiter abflachend. Auch in der Region Americas entspannt sich das Inflationsgeschehen sukzessive. So liegt die Inflationsrate für den Stabilus-Kernmarkt USA im November 2024 bei rund 2,7 % und ist damit gegenüber November 2023 um –0,4 %-Punkte weiter gesunken. Im Vergleich dazu sind die Inflationsraten in der Region APAC niedriger; die Inflationsrate beträgt für den Stabilus-Kernmarkt China im November 2024 rund 0,2 %, was leicht unter den Markterwartungen von rund 0,5 % liegt.

Branchenbezogene Entwicklungen

Entwicklung der Automobilindustrie

Infolge der weiterhin angespannten volkswirtschaftlichen Lage, des hohen Zinsniveaus, des weiter anhaltenden Russland-Ukraine-Krieges und des Israel-Konflikts und deren Auswirkungen wurden nach Angaben von S&P Global Mobility (Stand Dezember 2024) in den Monaten Oktober 2024 bis Dezember 2024 (Q1 GJ 2025) weltweit –0,3 Mio. weniger Fahrzeuge (Light Vehicles) produziert als im Vorjahresvergleichszeitraum und ein Wert von 23,9 Mio. produzierten Fahrzeugen erreicht. Die Region APAC verzeichnete mit +1,4 % mehr produzierten Fahrzeugen den größten Anstieg und erreichte im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025 14,8 Mio. produzierte Einheiten. In der Region Americas wurden im gleichen Zeitraum –0,6 % weniger Einheiten produziert und damit insgesamt 4,4 Mio. Einheiten im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum (USA: –0,1 Mio. geringere Einheiten) produziert. Darüber hinaus verzeichnete die Region EMEA mit insgesamt 4,7 Mio. produzierten Einheiten einen Rückgang von –8,9 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum (Deutschland: 0,0 Mio. produzierte Einheiten).

Entwicklung des Industriesektors

Die anhaltenden geopolitischen Spannungen und die damit verbundenen Unsicherheiten an den globalen Märkten werden die Entwicklung des Industriesektors weiterhin beeinflussen. Neben den strukturellen Herausforderungen (z. B. geopolitische Zeitenwende) in Verbindung mit einer ausgeprägten Konjunkturschwäche und den zunehmend spürbaren Effekten einer restriktiven Geldpolitik (z. B. Zinsentwicklung) sind die Unternehmen mit einer abflachenden Nachfrage konfrontiert.

Entwicklung der Beschaffungsmärkte

Die Beschaffungsmärkte signalisieren im Vergleich zum Vorjahr für Rohstoffe und Vorprodukte durch abnehmende Lieferkettenengpässe eine leichte Entspannung. Diese schrittweise Entwicklung wird einen Einfluss auf die Einkaufspreise der Stabilus Gruppe haben. Ein Rückgang der Einkaufspreise bei einzelnen Rohstoffen und Komponenten, die Stabilus einsetzt, wird nur zeitversetzt erfolgen. Jedoch könnten globale Konflikte und geopolitische Spannungen die Stabilität der Lieferketten erneut beeinträchtigen und zu Unsicherheiten führen. Bei den direkten Materialien wie Kunststoffen, Metallen und Stahl rechnet die Stabilus Gruppe, nach eigener Schätzung, für das Geschäftsjahr 2025 mit einem leichten Rückgang der Materialpreise.

Gesamtbeurteilung des Geschäftsverlaufs

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur wirtschaftlichen Lage der Stabilus Gruppe

Die Stabilus Gruppe hat das erste Quartal des Geschäftsjahres 2025 trotz der konjunkturellen Herausforderungen und der aktuellen geopolitischen Unsicherheiten mit erwirtschafteten Umsatzerlösen in Höhe von 325.958 Tsd. € (Q1 GJ2024: 305.405 Tsd. €) solide abgeschlossen – dies entspricht akquisitionsbedingt einem Umsatzwachstum von +6,7 %, während die organische Umsatzwachstumsrate gegenüber dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 bei –5,8 % lag. Stabilus konnte sich trotz der herausfordernden Marktumgebungen, u. a. bedingt durch die geopolitischen und inflationsbedingten Unsicherheiten, insgesamt gut behaupten.

In der Region EMEA wurde ein Umsatzwachstum mit einem Anstieg von 118,2 Mio. € auf 125,4 Mio. € erzielt, bedingt durch die erstmalige Einbeziehung der Destaco-Gruppe mit einem Umsatzbeitrag von 12,9 Mio. €. Trotz des von S&P Global Mobility (Stand Dezember 2024) gemeldeten Rückgangs der Pkw-Produktion in der Region um –8,9 % konnte Stabilus ein organisches Umsatzwachstum, bereinigt um Währungs- und Akquisitionseffekte, von –4,6 % erzielen. Damit konnte Stabilus seine Marktposition weiterhin gut behaupten. Die herausfordernden wirtschaftlichen Marktrahmenbedingungen, u. a. bedingt durch die geopolitischen Unsicherheiten und belastend wirkenden hohen Inflationsraten, boten der Gruppe ein schwieriges Umfeld.

Der Umsatz in der Region Americas stieg von 99,1 Mio. € auf 113,7 Mio. €, ebenfalls bedingt durch die erstmalige Einbeziehung der Destaco-Gruppe mit einem Umsatzbeitrag von 26,2 Mio. €. Die organische Umsatzwachstumsrate, bereinigt um Währungs- und Akquisitionseffekte, betrug –4,7 %. Die Wachstumsdynamik der ersten Kalenderjahreshälfte 2024



konnte nicht aufrechterhalten werden. Die Konsumnachfrage lässt nach, die Zinsen für Konsumentenkredite liegen immer noch auf einem sehr hohen Niveau und die Verbraucher warten auf ein günstigeres Umfeld mit niedrigeren Zinsen. Zudem wartet die Automobilindustrie auf Impulse durch den erfolgten Regierungswechsel in den USA.

Die Umsatzerlöse in der Region APAC reduzierten sich um –1,2 Mio. € oder –1,4 % von 88,1 Mio. € auf 86,9 Mio. €. Der Umsatzbeitrag durch die erstmalige Einbeziehung der Destaco-Gruppe belief sich auf 5,9 Mio. €. Die organische Umsatzwachstumsrate, bereinigt um Währungs- und Akquisitionseffekte, betrug –8,6 % (Angaben zu den operativen Segmenten ab Seite 11).

In Bezug auf die Geschäftsbereiche erzielte das Automotive-Powerise®-Geschäft ein organisches Umsatzwachstum von –12,2 %. Die Umsatzerlöse im Geschäftsbereich Automotive-Gas-Spring reduzierten sich organisch um –4,2 % gegenüber dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024. Wohingegen der organische Umsatz des Stabilus-Geschäftsbereichs Industrial Components und Automation gegenüber dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 leicht um +0,7 % anstieg.

Die Stabilus Gruppe schloss das erste Quartal des Geschäftsjahres 2025 mit einem bereinigten operativen Ergebnis (bereinigtes EBIT) in Höhe von 37,8 Mio. € (Q1 GJ2024: 33,3 Mio. €) ab. Dies entspricht einer bereinigten EBIT-Quote von 11,6 % zum Umsatz (Q1 GJ2024: 10,9 %) und übertraf damit das Vorjahresniveau deutlich. Die Destaco-Gruppe steuerte ein bereinigtes operatives Ergebnis von 8,5 Mio. € bei, was einer EBIT-Quote von 18,9 % zum Umsatz entspricht.

Die geopolitischen Entwicklungen sowie deren Begleiterscheinungen, u. a. die weltweit hohen Inflationsraten, führten partiell und für einzelne Vormaterialien zu Kostensteigerungen auf den Beschaffungsmärkten (z. B. elektronische Bauteile). Darüber hinaus hatten die hohen inflationsbedingten Personalkostensteigerungen einen negativen Effekt. Die Stabilus Gruppe begegnet diesen Belastungen mit kontinuierlichen Prozessoptimierungen, um den zu erwartenden Kostenanstieg größtmöglich über Effizienzprogramme zu kompensieren. Darüber hinaus konnten nur zeitverzögert und nur zum Teil die Kostensteigerungen an die Kunden durch Preiserhöhungen weitergegeben werden, was somit erst nachgelagert teilweise kompensierende Wirkung zeigt.

Am 25. Oktober 2024 hat die Stabilus SE ein Schuldscheindarlehen als sog. Nachzüglertranche zu der im September 2024 durchgeführten Schuldscheintransaktion mit einem Gesamtvolumen von insgesamt 40 Mio. € begeben. Das Schuldscheindarlehen besteht aus zwei Tranchen mit Laufzeiten von drei und fünf Jahren, die jeweils mit fixen Zinssätzen ausgestattet sind. Darüber hinaus hat die Stabilus Gruppe zur weiteren Reduzierung des variablen Anteils der bestehenden Fremdfinanzierung im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025 zwei Zinsderivate mit einem Nominalvolumen von insgesamt 166 Mio. € abgeschlossen, die grundsätzlich als Hedge Accounting (Cashflow Hedge) bilanziert sind. Damit sind rund 60 % der bestehenden Fremdfinanzierung als festverzinsliche Finanzschulden gesichert.

Die Financial Covenants des Facility Agreements wurden jederzeit eingehalten. Die Nettoverschuldungsquote liegt unverändert bei 2,8x (30. September 2024: 2,8x) und ist vor allem auf den Unternehmenszusammenschluss mit der Destaco-Gruppe aus dem vergangenen Geschäftsjahr zurückzuführen. Der Zukauf wurde aus gewährten Kreditlinien und Eigenmitteln finanziert.



Ertragslage der Stabilus Gruppe

Analyse der Umsatzentwicklung

In der nebenstehenden Tabelle wird die Umsatzentwicklung der Stabilus Gruppe für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2025 im Vergleich zum ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 dargestellt.

Die Umsatzerlöse der Stabilus Gruppe in Höhe von 326,0 Mio. € (Q1 GJ2024: 305,4 Mio. €) stiegen im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025 im Vergleich zum ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 um +20,6 Mio. € bzw. +6,7% an. Die hier dargestellten Akquisitionseffekte beziehen sich dabei ausschließlich auf die Akquisition der Destaco-Gruppe mit einem Umsatzbeitrag in Höhe von 45,0 Mio. €. Unter Eliminierung des Wechselkurseffekts und des Akquisitionseffekts, die sich auf –6,7 Mio. € bzw. auf +45,0 Mio. € belaufen, erzielte die Stabilus Gruppe im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025 ein organisches Umsatzwachstum von –17,7 Mio. € bzw. –5,8%. Der organische Umsatzrückgang resultiert dabei zum einen aus einem Volumeneffekt aufgrund gesunkener Nachfrage in Teilen der Stabilus Gruppe, zum anderen aber auch aus einem verstärkten Preisdruck am Markt.

Umsatzerlöse nach Regionen und Geschäftseinheiten

T_001

IN MILLIONEN €	1. Quartal für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. Dezember		% Veränderung	% Akquisiti- onseffekt	% Währungs- effekt	% Organisches Wachstum
	2025	2024				
EMEA						
Automotive Gas Spring	29,0	30,2	–4,0%	–	0,0%	–4,0%
Automotive Powerise®	26,1	28,7	–9,1%	–	–0,1%	–9,0%
Industrial Components	57,3	59,3	–3,4%	–	–0,4%	–3,0%
Industrial Automation (Destaco)	12,9	–	n/a	n/a	–	n/a
Summe EMEA¹⁾	125,4	118,2	6,1%	10,9%	–0,2%	–4,6%
Americas						
Automotive Gas Spring	25,5	27,7	–7,9%	–	–5,2%	–2,7%
Automotive Powerise®	29,8	39,4	–24,4%	–	–10,0%	–14,4%
Industrial Components	32,2	32,0	0,6%	–	–4,9%	5,5%
Industrial Automation (Destaco)	26,2	–	n/a	n/a	–	n/a
Summe Americas¹⁾	113,7	99,1	14,7%	26,4%	–7,0%	–4,7%
APAC						
Automotive Gas Spring	29,8	31,5	–5,4%	–	0,5%	–5,9%
Automotive Powerise®	44,6	50,6	–11,9%	–	0,5%	–12,4%
Industrial Components	6,7	6,0	11,7%	–	0,8%	10,9%
Industrial Automation (Destaco)	5,9	–	n/a	n/a	–	n/a
Summe APAC¹⁾	86,9	88,1	–1,4%	6,7%	0,5%	–8,6%
Stabilus Gruppe						
Summe Automotive Gas Spring	84,3	89,4	–5,7%	–	–1,5%	–4,2%
Summe Automotive Powerise®	100,5	118,7	–15,3%	–	–3,1%	–12,2%
Summe Industrial Components	96,2	97,3	–1,1%	–	–1,8%	0,7%
Summe Industrial Automation (Destaco)	45,0	–	n/a	n/a	–	n/a
Umsatzerlöse¹⁾	326,0	305,4	6,7%	14,7%	–2,2%	–5,8%

¹⁾ Aufschlüsselung der Umsatzerlöse nach Standort des Stabilus-Unternehmens (d. h. aus der Perspektive „in Rechnung gestellt von“).



Ergebnisanalyse

In der nebenstehenden Tabelle wird die verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Stabilus Gruppe für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2025 im Vergleich zum ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 dargestellt.

Umsatzkosten

Die Umsatzkosten erhöhten sich von –230,9 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 um +3,4 % auf –238,7 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf den erstmaligen Einbezug der Destaco-Gruppe in Höhe von –28,5 Mio. € zurückzuführen. Weiterhin wurden die Umsatzkosten durch die hohen inflationsbedingten Personalkostensteigerungen im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum belastet und hatten einen Einfluss auf die Kostenbasis. Verglichen mit dem Anstieg der Umsatzerlöse (+6,7 %) sind die Umsatzkosten (+3,4 %) weniger stark angestiegen. Das Verhältnis der Umsatzkosten zu den Umsatzerlösen ist um –2,4 % von 75,6 % im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 auf 73,2 % im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025 gesunken. Das Verhältnis wurde positiv beeinflusst durch das angestiegene Industriegeschäft. Bereinigt um die Destaco-Akquisition sind die Umsatzkosten im Verhältnis zum bereinigten Umsatz um –0,8 %-Punkte auf 74,8 % gesunken. Die eingeleiteten Effizienzsteigerungsmaßnahmen in der Produktion zeigten dahingehend Wirkung; daneben konnten Kosteneinsparungen insbesondere bei den Personalkosten durch Flexibilisierung der Personalstruktur realisiert werden. Dadurch konnten die inflationsbedingten Kostensteigerungen teilweise kompensiert werden. Aufgrund der genannten Maßnahmen stieg die Rohertragsmarge von 24,4 % im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 auf 26,7 % zum ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025.

Gewinn- und Verlustrechnung

T_002

IN MILLIONEN €	1. Quartal für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. Dezember		% Veränderung
	2024	2023	
Umsatzerlöse	326,0	305,4	6,7 %
Umsatzkosten	–238,7	–230,9	3,4 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	87,2	74,5	17,0 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	–9,4	–8,1	16,0 %
Vertriebskosten	–33,4	–26,5	26,0 %
Allgemeine Verwaltungskosten	–20,9	–21,2	–1,4 %
Sonstige Erträge	5,1	2,2	> 100,0 %
Sonstige Aufwendungen	–0,4	–0,6	–33,3 %
Bruttoergebnis (EBIT)	28,1	20,3	38,4 %
Finanzerträge	2,9	5,1	–43,1 %
Finanzaufwendungen	–10,2	–8,5	20,0 %
Ergebnis vor Steuern	20,9	16,9	23,7 %
Ertragsteuern	–6,6	–4,7	40,4 %
Periodenergebnis	14,3	12,2	17,2 %



Forschungs- und Entwicklungskosten

Die F&E-Kosten sind (abzüglich der aktivierten Entwicklungskosten) von –8,1 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 um +16,0% auf –9,4 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025 gestiegen. Die erstmalige Einbeziehung der Destaco-Gruppe führte zu einem Kostenanstieg in Höhe von –1,1 Mio. € (abzüglich der aktivierten Entwicklungskosten). Die Stabilus Gruppe investiert fortlaufend in Forschung und Entwicklung, um auch in Zukunft neue Produkte und Produktanwendungen anbieten zu können. Dies gilt insbesondere für die Weiterentwicklung der Powerise®-Produktpalette sowie zur Erschließung neuer Innovationspotenziale und zukunftsgerichteter Geschäftsfelder, wie u. a. Radartechnik, smarte Türöffnungstechnik und das LOMx, eine innovative Methode zur Temperaturkompensation sowie die elektrische Erweiterung der Greifer aus dem Destaco-Produktportfolio. Die Aktivierung von Entwicklungskosten (abzüglich Kundenzahlungen) erhöhte sich von +6,7 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 auf +8,4 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025. Im Verhältnis zu den Umsatzerlösen sind die F&E-Aufwendungen um +0,2%-Punkte von 2,7% im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 auf 2,9% im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025 gestiegen. Bereinigt um die Destaco-Akquisition sind die F&E-Kosten im Verhältnis zu dem bereinigten Umsatz um +0,3% auf 3,0% angestiegen.

Vertriebskosten

Die Vertriebskosten sind im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 gegenüber dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025 um +26,0% von –26,5 Mio. € auf –33,4 Mio. € angestiegen. Hauptsächlich für den Anstieg im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum ist die erstmalige Einbeziehung der Akquisition der Destaco-Gruppe in Höhe von –6,5 Mio. €. Im Verhältnis zu den Umsatzerlösen sind die Vertriebskosten um +1,6%-Punkte von 8,7% im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 auf 10,3% im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025 angestiegen. Bereinigt um die Destaco-Akquisition sind die Vertriebskosten im Verhältnis zum bereinigten Umsatz um +0,9%-Punkte auf 9,6% angestiegen.

Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen sind im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 gegenüber dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025 um –1,4% von –21,2 Mio. € auf –20,9 Mio. € gesunken. Die Reduzierung gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum ist auf die einmaligen Beratungskosten im Zusammenhang mit der im Oktober 2023 bekannt gegebenen Akquisition der Destaco-Gruppe in Höhe von 8,8 Mio. € zurückzuführen. Gegenläufig wirkten sich die erstmalige Einbeziehung der Destaco-Gruppe in Höhe von 5,2 Mio. €. Darüber hinaus führten sowohl gestiegene Mitarbeiterzahlen als auch die inflationsbedingt angestiegenen Gehälter zu weiteren Belastungen. Im Verhältnis zu den Umsatzerlösen sind die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen um –0,5%-Punkte von 6,9% im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 auf 6,4% im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025 zurückgegangen. Bereinigt um die im Vorjahr und im laufenden Geschäftsjahr enthaltenen einmaligen Beratungskosten im Zusammenhang mit der Akquisition der Destaco-Gruppe sowie die Einbeziehung der Destaco-Gruppe sind die allgemeinen Verwaltungskosten von 4,1% auf 5,0% gestiegen. Darin enthalten sind nicht normalisierte Integrationskosten für die Destaco-Gruppe in Höhe von 0,9 Mio. €.

Sonstige Erträge und sonstige Aufwendungen

Die sonstigen Erträge stiegen von +2,2 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 um +2,9 Mio. € auf +5,1 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025. Im Wesentlichen beinhaltet das erste Quartal des Geschäftsjahres 2025 ein staatliches Förderprogramm in China und Italien in Höhe von +2,6 Mio. € (Vj. China: 1,5 Mio. €). Darüber hinaus enthalten sind Erträge aus der Währungsumrechnung aus dem operativen Geschäft in Höhe von +1,3 Mio. € (Vj.: Nettowährungsverluste). Diese sind hauptsächlich in der Region Americas aufgetreten und resultieren im Wesentlichen aus der USD-MXN-Korrelation.

Die sonstigen Aufwendungen reduzierten sich von –0,6 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 um –0,2 Mio. € auf –0,4 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025. Die Reduzierung ist ausschließlich auf die im Vorjahr enthaltenen Nettoverluste aus der Währungsumrechnung aus dem operativen Geschäft in Höhe von –0,4 Mio. € zurückzuführen, die hauptsächlich in der Region Americas aufgetreten sind und aus der USD-MXN-Korrelation resultierten.

Finanzerträge und -aufwendungen

Die Finanzerträge reduzierten sich von +5,1 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 um –2,2 Mio. € auf +2,9 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025. Der Rückgang ist vor allem auf einen im Vorjahr einmaligen realisierten Kursgewinn beim Abschluss von Devisentermingeschäften in Höhe von 3,4 Mio. € zurückzuführen, die zur Absicherung des Wechselkursrisikos im Zusammenhang mit der Destaco-Gruppe abgeschlossen wurden. Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025 sind Nettowährungserträge in Höhe von 2,5 Mio. €, aus der Umrechnung in Fremdwährung von laufenden Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie aus sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten (Leasingverbindlichkeiten) enthalten (Vj.: Nettowährungsverluste).

Die Finanzierungsaufwendungen stiegen von –8,5 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 um –1,7 Mio. € auf –10,2 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025. Dies ist im Wesentlichen infolge des Anstiegs der Zinsaufwendungen in Höhe von –5,5 Mio. € aufgrund der gestiegenen Verschuldung im Zusammenhang mit der Akquisition der Destaco-Gruppe zurückzuführen. Das Vorjahr enthielt Nettowährungsverluste in Höhe von –4,0 Mio. €, resultierend aus der Umrechnung in Fremdwährung bestehenden Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie aus sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten (Leasingverbindlichkeiten).



Der Zinsaufwand für Finanzverbindlichkeiten im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025 in Höhe von –10,2 Mio. € (Q1 GJ2024: –4,5 Mio. €) betrifft insbesondere die Kreditfazilitäten, von denen –1,1 Mio. € (Q1 GJ2024: –1,8 Mio. €) gezahlte Zinsen betreffen. Zinsen aus Pensions- und Altersteilzeitrückstellungen betragen –0,5 Mio. € (Q1 GJ2024: –0,5 Mio. €).

Ertragsteuern

Nach einem Ertragsteueraufwand von –4,7 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 weist die Stabilus Gruppe im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025 einen Aufwand in Höhe von –6,6 Mio. € aus. Die effektive Steuerquote der Stabilus Gruppe liegt im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025 bei 31,6 % (Q1 GJ2024: 27,8 %).

Umsatz- und Ergebnisentwicklung nach Segmenten

Die Stabilus Gruppe ist primär regional organisiert und geführt. Die drei berichtspflichtigen operativen Segmente des Konzerns sind EMEA (Europa, Mittlerer Osten und Afrika), Americas (Nord- und Südamerika) und APAC (Asien-Pazifik). In der nebenstehenden Tabelle wird die Entwicklung der Umsatzerlöse und der bereinigten EBIT-Marge (adjusted EBIT) der operativen Geschäftssegmente der Stabilus Gruppe für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2025 sowie das erste Quartal des Geschäftsjahres 2024 dargestellt.

EMEA

Der Außenumsatz der Region EMEA ist im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025 gegenüber dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 um +7,2 Mio. € bzw. +6,1 % von 118,2 Mio. € auf 125,4 Mio. € angestiegen. Unter Eliminierung von Währungsumrechnungseffekten in Höhe von –0,2 Mio. € und Akquisitionseffekten (aus der Destaco-Gruppe) in Höhe von +12,9 Mio. € beläuft sich das organische Umsatzwachstum auf –4,6 %. Das Stabilus-Automotive-Powerise®-Geschäft reduzierte sich um –2,6 Mio. € bzw. –9,1 % von 28,7 Mio. € auf 26,1 Mio. €. Das organische Umsatzwachstum für das Automotive-Powerise®-Geschäft beläuft sich auf

–9,0 %. Der Umsatz im Geschäftsbereich Automotive-Gas-Spring reduzierte sich weniger stark und verringerte sich um –1,2 Mio. € bzw. –4,0 % von 30,2 Mio. € auf 29,0 Mio. €. Das organische Umsatzwachstum für das Automotive-Gas-Spring-Geschäft beläuft sich auf –4,0 %. Im EMEA-Automobilmarkt sank nach Angaben von S&P Global Mobility (Stand

Dezember 2024) die Produktion von Pkw im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025 im Vergleich zum ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 um –8,9 % auf 4,7 Mio. produzierte Einheiten. Das gesamtwirtschaftliche Umfeld führte zu einer allgemeinen Kaufzurückhaltung. Das Marktumfeld wird weiterhin durch geopolitische Unsicherheiten belastet.

Geschäftssegmente

T_003

IN MILLIONEN €	1. Quartal für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. Dezember		% Veränderung
	2024	2023	
EMEA			
Externe Umsatzerlöse ¹⁾	125,4	118,2	6,1 %
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten ¹⁾	12,0	10,5	14,3 %
Gesamterlöse ¹⁾	137,4	128,8	6,7 %
Bereinigtes EBIT	11,2	9,9	13,1 %
in % der Gesamterlöse	8,2 %	7,7 %	
in % der externen Umsatzerlöse	8,9 %	8,4 %	
Americas			
Externe Umsatzerlöse ¹⁾	113,7	99,1	14,7 %
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten ¹⁾	6,4	7,8	–17,9 %
Gesamterlöse ¹⁾	120,1	106,8	12,5 %
Bereinigtes EBIT	9,7	5,3	83,0 %
in % der Gesamterlöse	8,1 %	5,0 %	
in % der externen Umsatzerlöse	8,5 %	5,3 %	
APAC			
Externe Umsatzerlöse ¹⁾	86,9	88,1	–1,4 %
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten ¹⁾	3,7	0,6	> 100,0 %
Gesamterlöse ¹⁾	90,6	88,7	2,1 %
Bereinigtes EBIT	16,9	18,0	–6,1 %
in % der Gesamterlöse	18,7 %	20,3 %	
in % der externen Umsatzerlöse	19,4 %	20,4 %	

¹⁾ Aufschlüsselung der Umsatzerlöse nach Standort des Stabilus-Unternehmens (d. h. aus der Perspektive „in Rechnung gestellt von“).



Die Automobilindustrie befindet sich in einem tiefgreifenden Wandel der von schwachen Konjunkturerwartungen und intensivem Wettbewerb geprägt ist.

Das Industriegeschäft (Industrial Components und Industrial Automation) erhöhte seinen Umsatz im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025 im Vergleich zum ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 um + 10,9 Mio. € bzw. + 18,4 % von 59,3 Mio. € auf 70,2 Mio. €, wohingegen sich das organische Umsatzwachstum des Industriegeschäfts auf –3,0 % belief. Der wesentliche Anstieg ist auf die erstmalige Einbeziehung der Destaco-Gruppe in Höhe von + 12,9 Mio. € zurückzuführen. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die den Stabilus-Geschäftsbereich Industrial beeinflussen, stabilisieren sich sukzessive. Dennoch befindet sich das Wachstum des europäischen Industriesektors auf niedrigem Niveau. Inflations- und geopolitische Unsicherheiten belasten auch hier. Hervorzuheben ist das Marktsegment Distributoren, Independent Aftermarket und E-Commerce. Rückläufig entwickelten sich dagegen die Marktsegmente Aerospace, Marine & Rail, Commercial Vehicles, Energy & Construction sowie Healthcare, Recreation & Furniture. Die Entwicklung der Umsätze im Marktsegment Industrial Machinery & Automation, bereinigt um die Destaco-Akquisition, liegt in etwa auf dem Niveau des Vorjahresvergleichszeitraums. Die negativen Beeinträchtigungen durch die inflationsbedingten Personalkostensteigerungen sowie die geopolitischen Einflüsse konnten nur zum Teil durch Preiserhöhungen an die Kunden abgemildert werden. Darüber hinaus zeigten initiierte Effizienzsteigerungsmaßnahmen in der Produktion sowie striktes Kostenmanagement Wirkung. Das bereinigte EBIT der Region EMEA stieg um + 1,3 Mio. € bzw. + 13,1 % von 9,9 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 auf 11,2 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025; davon resultierten + 2,1 Mio. € aus dem Destaco-Erwerb. Die bereinigte EBIT-Marge stieg um + 0,5 %-Punkte von 8,4 % im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 auf 8,9 % im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025.

Americas

Der Außenumsatz der Region Americas ist im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025 gegenüber dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 um + 14,6 Mio. € bzw. + 14,7 % von 99,1 Mio. € auf 113,7 Mio. € angestiegen. Unter Eliminierung von Währungsumrechnungseffekten in Höhe von –6,9 Mio. € und Akquisitionseffekten (aus der Destaco-Gruppe) in Höhe von + 26,2 Mio. € beläuft sich das organische Umsatzwachstum auf –4,7 %. Das Automotive-Gas-Spring-Geschäft reduzierte sich gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um –2,2 Mio. bzw. –7,9 % von 27,7 Mio. € auf 25,5 Mio. €. Die organische Umsatzwachstumsrate für das Automotive-Gas-Spring-Geschäft beläuft sich auf –2,7 %. Das Stabilus Automotive-Powerise®-Geschäft reduzierte sich ebenfalls und sank um –9,6 Mio. € bzw. –24,4 % von 39,4 Mio. € auf 29,8 Mio. €, was einer organischen Umsatzwachstumsrate von – 14,4 % entspricht. Der US-Automobilmarkt schrumpfte nach S&P Global Mobility (Stand Dezember 2024) im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresvergleichszeitraum um –4,0 % auf 2,4 Mio. produzierte Einheiten. Der US-Autoabsatz wächst langsamer als erwartet; insbesondere der E-Auto-Absatz hat sich verlangsamt. Die Wachstumsdynamik der ersten Kalenderhälfte des Jahres 2024 kann nicht aufrechterhalten werden. Die Gründe für den Abschwung sind vielfältig. Die Konsumnachfrage lässt nach, weil die Zinsen für Konsumkredite noch immer sehr hoch sind. Die Konsumenten warten auf ein besseres Umfeld mit niedrigeren Zinsen sowie auf Impulse aus den anstehenden politischen Veränderungen in den USA. Darüber hinaus belastet der weiterhin bestehende Handelskonflikt zwischen den USA und China die Beschaffungsmärkte.

Das Industriegeschäft (Industrial Components und Industrial Automation) entwickelte sich positiv und verzeichnete ein Umsatzwachstum um + 26,4 Mio. € bzw. + 82,5 % von 32,0 Mio. € auf 58,4 Mio. €. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die erstmalige Einbeziehung der Destaco-Gruppe in Höhe von + 26,2 Mio. € zurückzuführen. Das organische Umsatzwachstum für das Industriegeschäft beläuft sich auf + 5,5 %. Der

US-Industriebereich verzeichnete im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025 (1. Oktober bis 31. Dezember 2024) einen leicht positiven Auftragsingangsvolumen. Durch den Gewinn neuer Aufträge insbesondere in den Marktsegmenten Aerospace, Marine & Rail, Industrial Machinery & Automation (bereinigt um die Destaco-Akquisition) und Distributoren, Independent Aftermarket und E-Commerce konnte der Geschäftsbereich überproportional wachsen. Das Marktsegment Energy & Construction liegt annähernd auf dem Niveau des Vorjahresvergleichszeitraums. Im Gegenzug entwickelten sich dazu die Marktsegmente Commercial Vehicles und Healthcare, Recreation & Furniture rückläufig. Die Entwicklung des Geschäftsbereichs zeigt, dass die Stabilus Gruppe von der breiten Produktpalette profitiert und rückläufige Entwicklungen in einzelnen Teilbereichen durch andere Marktsegmente leichter kompensiert werden können.

Die Region Americas wurde ebenfalls durch die inflationsbedingten Personalkostensteigerungen stark belastet. Diese Steigerungen konnten nicht vollständig durch Preiserhöhungen kompensiert werden; dennoch konnte durch gezielte Effizienzsteigerungsmaßnahmen in der Produktion sowie ein striktes Kostenmanagement die bereinigte EBIT-Marge deutlich erhöht. Das bereinigte EBIT der Region Americas stieg um + 13,3 Mio. € bzw. + 83,0 % von 5,3 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 auf 9,7 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025; davon resultieren + 5,2 Mio. € aus dem Destaco-Erwerb. Die bereinigte EBIT-Marge stieg um + 3,2 %-Punkte von 5,3 % im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 auf 8,5 % im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025.

APAC

Der Außenumsatz in der Region APAC ist im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025 gegenüber dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 um – 1,2 Mio. € bzw. – 1,4 % von 88,1 Mio. € auf 86,9 Mio. € gesunken. Unter Eliminierung von Währungsumrechnungseffekten in Höhe von + 0,4 Mio. € und Akquisitionseffekten (aus der Destaco-Gruppe) in Höhe von + 5,9 Mio. € beläuft sich das organische Umsatzwachstum



auf $-8,6\%$. Das Automotive-Powerise®-Geschäft verzeichnete dabei einen Umsatzrückgang um $-6,0$ Mio. € bzw. $-11,9\%$ von $50,6$ Mio. € auf $44,6$ Mio. €. Das organische Umsatzwachstum beläuft sich auf $-14,4\%$. Auch das Automotive-Gas-Spring-Geschäft verzeichnete einen Umsatzrückgang und reduzierte sich um $-1,7$ Mio. € bzw. $-5,4\%$ von $31,5$ Mio. € auf $29,8$ Mio. €. Die organische Umsatzwachstumsrate für das Automotive-Gas-Spring-Geschäft beläuft sich auf $-5,9\%$. Die wirtschaftliche Entwicklung der Region APAC, insbesondere in China, hat im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025 (1. Oktober bis 31. Dezember) ein mageres Wachstum im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum erfahren. Allerdings ist der chinesische Automarkt gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um circa $+12,6\%$ angestiegen (CAAM – China Association of Automobile Manufacturers). Der wesentliche Treiber dieses Wachstums ist auf Subventionen und Rückkaufprogramme, die von der chinesischen Regierung und Automobilherstellern eingeführt wurden zurückzuführen. Nach Angaben von S&P Global Mobility (Stand Dezember 2024) stieg die Produktion von Pkw im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025 im Vergleich zum ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 in China um $+5,7\%$ auf $9,2$ Mio. produzierte Einheiten, während die Region APAC mit $+1,4\%$ insgesamt $14,8$ Mio. produzierte Einheiten erzielte. Die unsicheren Wirtschaftsaussichten dämpfen die Konsumnachfrage und die Konsumenten halten Investitionen zurück. Darüber hinaus hält die Immobilienkrise weiterhin an und belastet die wirtschaftliche Gesamtentwicklung.

Das Industriegeschäft (Industrial Components und Industrial Automation) verzeichnete einen Anstieg im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025 im Vergleich zum ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 und stieg um $+6,6$ Mio. € bzw. $+110,0\%$ von $6,0$ Mio. € auf $12,6$ Mio. €. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die erstmalige Einbeziehung der Destaco-Gruppe in Höhe von $5,9$ Mio. € zurückzuführen. Das organische Umsatzwachstum beläuft sich für das Industriegeschäft auf $+10,9\%$. Auch der Industriemarkt verzeichnete ein ansteigendes Geschäft in nahezu allen Marktsegmenten. Insbesondere die Marktsegmente Distributoren, Independent Aftermarket und E-Commerce, Industrial Machinery & Automation (bereinigt um die Destaco-Akquisition) und Healthcare, Recreation & Furniture konnten solide Wachstumsraten aufweisen. Das Marktsegment Commercial Vehicles liegt annähernd auf dem Niveau des Vorjahresvergleichszeitraums. Im Gegenzug entwickelten sich dazu die Marktsegmente Aerospace, Marine & Rail und Energy & Construction rückläufig und weisen sogar zweistellige Umsatzrückgänge auf. Die Region APAC wurde ebenfalls von einer ansteigenden Kostenbasis belastet. Darüber hinaus unterliegt die Region einem verstärkten Preisdruck am Markt. Das bereinigte EBIT der Region APAC verzeichnete einen Rückgang um $-1,1$ Mio. € bzw. $-6,1\%$ von $18,0$ Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 auf $16,9$ Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025; davon resultieren $1,2$ Mio. € aus dem Destaco-Erwerb. Die bereinigte EBIT-Marge reduzierte sich um $-1,0\%$ -Punkte von $20,4\%$ im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 auf $19,4\%$ im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025.



Überleitung des bereinigten Betriebsergebnisses (adjusted EBIT)

In der nebenstehenden Tabelle erfolgt eine Überleitung auf das bereinigte Betriebsergebnis (adjusted EBIT) für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2025 sowie das erste Quartal des Geschäftsjahres 2024. Das bereinigte EBIT entspricht dem EBIT, bereinigt um außergewöhnliche Sondereffekte (z. B. Restrukturierungsaufwendungen oder einmalige M&A-Beratungsaufwendungen) sowie Abschreibungen auf Fair-Value-Anpassungen aus Kaufpreisallokationen (PPA). Die Stabilus Gruppe berichtet das bereinigte EBIT, da das Management der Auffassung ist, dass das bereinigte EBIT eine bessere Aussagekraft aufweist und daher zu einem besseren Verständnis der operativen Leistung der Stabilus Gruppe durch die externen Abschlussadressaten beiträgt. Weitere detaillierte Angaben zur Segmentberichterstattung sind in den ergänzenden Finanzinformationen auf Seite 25 dargestellt.

Die Effekte aus den PPAs der vergangenen Unternehmenserwerbe belaufen sich im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025 auf 8,9 Mio. € (Q1 GJ2024: 4,2 Mio. €). Dabei handelt es sich um die lineare Abschreibung der Neubewertung von Vermögensgegenständen, die den jeweiligen Geschäftsjahren zugeordnet werden und der nebenstehenden Tabelle zu entnehmen sind.

Neben den Effekten aus den PPAs wurden im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025 angefallene Aufwendungen in Höhe von 0,8 Mio. € (Q1 GJ2024: 8,8 Mio. €) bereinigt, die im Zusammenhang mit dem Erwerb der Destaco-Gruppe stehen.

Überleitung von EBIT auf bereinigtes EBIT

T_004

IN MILLIONEN €	1. Quartal für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. Dezember		% Veränderung
	2024	2023	
Betriebsergebnis (EBIT)	28,1	20,3	38,4%
PPA-Anpassung – Abschreibung und Amortisierung	8,9	4,2	> 100,0%
Beratung	0,8	8,8	–90,9%
Bereinigtes EBIT	37,8	33,3	13,5%

Überleitung PPA-Anpassungen

T_005

IN MILLIONEN €	1. Quartal für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. Dezember		% Veränderung
	2024	2023	
PPA des Geschäftsjahres 2010	1,2	1,2	0,0%
PPA des Geschäftsjahres 2016	2,0	2,0	0,0%
PPA des Geschäftsjahres 2019	0,2	0,2	0,0%
PPA des Geschäftsjahres 2023	0,5	0,9	–35,7%
PPA des Geschäftsjahres 2024	5,0	–	n/a
PPA-Anpassungen	8,9	4,2	> 100,0%



Vermögens- und Finanzlage der Stabilus Gruppe

Analyse der Vermögenslage

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme der Stabilus Gruppe erhöhte sich zum 31. Dezember 2024 im Vergleich zum 30. September 2024 um +53,2 Mio. € bzw. +2,8% von 1.910,9 Mio. € auf 1.964,1 Mio. €.

Langfristige Vermögenswerte

Die langfristigen Vermögenswerte der Stabilus Gruppe erhöhten sich zum 31. Dezember 2024 im Vergleich zum 30. September 2024 um +41,1 Mio. € bzw. +3,1% von 1.339,0 Mio. € auf 1.380,1 Mio. €. Der Anstieg ist vor allem auf die getätigten Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von +13,6 Mio. € zurückzuführen, wovon +1,2 Mio. € für neue Leasingverträge und +12,4 Mio. € für Sachanlagen zurückzuführen sind. Des Weiteren wurden Investitionen in immaterielle Vermögenswerte in Höhe von +8,5 Mio. € im Zusammenhang mit Forschungs- und Ent-

wicklungskosten aktiviert. Darüber hinaus stiegen die langfristigen Vermögenswerte durch währungskursbedingte Buchwertanpassungen (z. B. durch einen währungskursbedingten Anstieg des Geschäfts- und Firmenwerts um +17,2 Mio. €). Gegenläufig wirkten sich laufende Abschreibungen sonstiger immaterieller Vermögenswerte in Höhe von –11,4 Mio. €, die u. a. auf Kaufpreisallokationen der vergangenen Geschäftsjahre zurückzuführen sind. Des Weiteren wirkten sich die laufenden Abschreibungen von Sachanlagen in Höhe von –10,5 Mio. € aus.

Kurzfristige Vermögenswerte

Die kurzfristigen Vermögenswerte der Stabilus Gruppe erhöhten sich zum 31. Dezember 2024 im Vergleich zum 30. September 2024 um +12,2 Mio. € bzw. +2,1% von 571,9 Mio. € auf 584,1 Mio. €. Ursächlich dafür war im Vergleich zum 30. September 2024 um +15,6 Mio. € erhöhter Bestand des Vorratsvermögens. Darüber hinaus stiegen die sonstigen Vermögenswerte um +9,1 Mio. €, im Wesentlichen resultierend aus Vorauszahlungen für Versicherungsbeträge sowie angestiegenen Umsatzsteuerforderungen. Gegenläufig haben sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um –11,9 Mio. € auf 97,5 Mio. € reduziert. Im Oktober 2024 hat Stabilus zwei weitere Schuldscheindarlehen-Tranchen in Höhe von 40 Mio. € begeben, im Anschluss wurden damit Teilrückzahlungen der aufgenommenen Kreditfazilität für die Destaco-Akquisition in Höhe von 37,6 Mio. € geleistet. Darüber hinaus wurden in China Betriebsmittelkredite in Höhe von 19,6 Mio. € zurückgezahlt.

Bilanz		T_006		
IN MILLIONEN €	31. Dezember 2024	30. September 2024	% Veränderung	
Aktiva				
Langfristige Vermögenswerte	1.380,1	1.339,0	3,1 %	
Kurzfristige Vermögenswerte	584,1	571,9	2,1 %	
Summe Aktiva	1.964,1	1.910,9	2,8 %	
Passiva				
Eigenkapital	736,2	677,7	8,6 %	
Langfristige Verbindlichkeiten	947,9	942,5	0,6 %	
Kurzfristige Verbindlichkeiten	280,0	290,7	–3,7 %	
Summe Verbindlichkeiten	1.227,9	1.233,2	–0,4 %	
Summe Passiva	1.964,1	1.910,9	2,8 %	

Eigenkapital

Das Eigenkapital der Stabilus Gruppe erhöhte sich zum 31. Dezember 2024 im Vergleich zum 30. September 2024 um +58,5 Mio. € bzw. +8,6% von 677,7 Mio. € auf 736,2 Mio. €. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf die Veränderung der sonstigen Rücklagen (kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung) zurückzuführen, die sich um +41,0 Mio. € von –53,2 Mio. € auf –12,2 Mio. € erhöht hat, resultierend aus den nicht realisierten Verlusten aus der Fremdwährungsumrechnung in Höhe von +40,5 Mio. €, aus den nicht realisierten versicherungsmathematischen



Verlusten aus Pensionen (nach Steuern) in Höhe von –1,0 Mio. € sowie aus der erfolgsneutralen Bewertung von erworbenen Derivaten zur Absicherung von Sicherungsbeziehungen, die sich um +1,5 Mio. € veränderte. Darüber hinaus wirkte sich das Periodenergebnis für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2025 mit +13,9 Mio. € aus.

Langfristige Verbindlichkeiten

Die langfristigen Verbindlichkeiten der Stabilus Gruppe erhöhten sich zum 31. Dezember 2024 im Vergleich zum 30. September 2024 um +5,4 Mio. € bzw. +0,6 % von 942,5 Mio. € auf 947,9 Mio. €. Im Wesentlichen ist der Anstieg auf die finanziellen Verbindlichkeiten zurückzuführen; diese sind um +2,2 Mio. € angestiegen. Darüber hinaus stiegen die latenten Steuerverbindlichkeiten um +2,5 Mio. €. Die Pensionsverpflichtungen stiegen um +1,5 Mio. € aufgrund von veränderten versicherungsmathematischen Annahmen.

Kurzfristige Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten der Stabilus Gruppe reduzierten sich zum 31. Dezember 2024 im Vergleich zum 30. September 2024 um –10,7 Mio. € bzw. –3,7 % von 290,7 Mio. € auf 280,0 Mio. €. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten wurden durch mehrere Transaktionen beeinflusst. Die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten reduzierten sich um –18,7 Mio. €, im Wesentlichen durch die Tilgung von Betriebsmittelkrediten in China in Höhe von 19,6 Mio. €. Des Weiteren reduzierten sich die sonstigen Verbindlichkeiten um –4,5 Mio. €, im Wesentlichen aufgrund der Auszahlung des tariflichen Weihnachtsgeldes in Deutschland sowie der Reduzierung der Urlaubsgeldrückstellungen um insgesamt –4,6 Mio. €. Gegenläufig wirkte sich der Anstieg der Rückstellungen um +10,6 Mio. € aus, der im Wesentlichen auf Zinsrückstellungen in Höhe von +7,9 Mio. € sowie den Anstieg für Personalrückstellungen in Höhe von +2,6 Mio. € zurückzuführen ist.

Analyse der Finanzlage

Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit veränderte sich im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025 gegenüber dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 um –20,1 Mio. € von 49,8 Mio. € auf 29,7 Mio. €. Diese Reduzierung ist im Wesentlichen auf den Anstieg des Nettoumlaufvermögens zurückzuführen. Zudem wirkten sich die gesunkenen Zahlungen für Ertragsteuern in Höhe von –4,5 Mio. € aus.

Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit veränderte sich im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025 gegenüber dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 um –5,4 Mio. € von –17,4 Mio. € auf –22,8 Mio. €, was insbesondere auf die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte zurückzuführen ist. Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte stiegen um +1,7 Mio. € und die Investitionen in Sachanlagen um +3,0 Mio. € gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum.

Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit veränderte sich im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025 gegenüber dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 um –17,2 Mio. € von –4,2 Mio. € auf –21,4 Mio. €. Dies ist vor allem auf die gestiegenen Rückzahlungen von finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von 17,3 Mio. € zurückzuführen, die im Zusammenhang mit der Destaco-Akquisition aufgenommen wurden.

Cashflow

T_007

IN MILLIONEN €	1. Quartal für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. Dezember		
	2024	2023	% Veränderung
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	29,7	49,8	–40,4 %
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–22,8	–17,4	31,0 %
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	–21,4	–4,2	> 100,0 %
Nettozunahme / (-abnahme) von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	–14,5	28,3	> –100,0 %
Wechselkursbedingte Änderungen von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	2,5	–2,7	> –100,0 %
Zahlungsmittel und Zahlungsäquivalente zum Beginn der Berichtsperiode	109,4	193,1	–43,3 %
Zahlungsmittel und Zahlungsäquivalente zum Ende der Berichtsperiode	97,5	218,7	–55,4 %



Überleitung von Free Cashflow, bereinigtem Free Cashflow und Nettoverschuldungsgrad

Free Cashflow

Der Free Cashflow ist definiert als die Summe aus den Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit und den Cashflows aus der Investitionstätigkeit. Das Management berichtet den Free Cashflow, da diese alternative Leistungskennzahl bei der Bewertung der Fähigkeit der Stabilus Gruppe unterstützt, Zahlungsströme zu generieren, die zur Rückführung der Verschuldung, für Investitionen oder Ausschüttungen zur Verfügung stehen. Der Free Cashflow veränderte sich im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025 gegenüber dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 um –25,5 Mio. € von 32,4 Mio. € auf 6,9 Mio. €. Der Free Cashflow reduzierte sich aufgrund des gesunkenen Mittelzuflusses aus der operativen Geschäftstätigkeit sowie durch die erhöhten akquisitionsunabhängigen Zahlungen in Höhe von –4,7 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025 gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum. Die Berechnung des Free Cashflows für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2025 und das erste Quartal des Geschäftsjahres 2024 kann der nebenstehenden Tabelle entnommen werden.

Bereinigter Free Cashflow

Der bereinigte Free Cashflow ist definiert als die Summe des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit und des Cashflows aus Investitionstätigkeit vor Akquisitionen, Desinvestitionen sowie von Sachverhalten, die im Rahmen der Bereinigung des EBIT berücksichtigt werden (z. B. Restrukturierungskosten oder einmalige M&A-Beratungskosten). Das Management hat den bereinigten Free Cashflow ab dem Geschäftsjahr 2025 als weitere bedeutsame Leistungskennzahl definiert, da dieser im Rahmen der internen Steuerung auf Konzernebene eine erhöhte Bedeutung zukommt. Aus diesem Grund wird diese Kennzahl ab dem Geschäftsjahr 2025 als weitere bedeutsame Leistungskennzahl definiert. Das Management berichtet den bereinigten Free Cashflow, da diese bedeutsame Leistungskennzahl bei

der Bewertung der Fähigkeit der Stabilus Gruppe unterstützt, Zahlungsströme aus dem organischen Wachstum heraus (d.h. unter Eliminierung von Akquisitionen und Desinvestitionen) zu generieren. Der bereinigte Free Cashflow veränderte sich im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025 gegenüber dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 um –27,3 Mio. € von +36,2 Mio. € auf +8,9 Mio. €. Hauptsächlich ist dies auf das veränderte Nettoumlaufvermögen aus der betrieblichen Tätigkeit zurückzuführen. Die Bereinigung im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025 in Höhe von 2,0 Mio. € betrifft zum einen die Kaufpreisnachzahlung aus

der Anpassung des Nettoumlaufvermögens zum Übertragungszeitpunkt und gezahlten Beratungskosten im Zusammenhang mit der Destaco-Akquisition sowie zum anderen aus Altlastensanierungen (EPA-Colmar). Die Bereinigungen im Vorjahr betrafen gezahlte Beratungskosten aus der Destaco-Akquisition sowie aus Altlastensanierungen (EPA-Colmar). Die Berechnung des bereinigten Free Cashflows für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2025 und das erste Quartal des Geschäftsjahres 2024 kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Free Cashflow

T_008

IN MILLIONEN €	1. Quartal für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. Dezember		% Veränderung
	2024	2023	
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	29,7	49,8	–40,4%
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–22,8	–17,4	31,0%
Free Cashflow	6,9	32,4	–78,7%

Bereinigter Free Cashflow

T_009

IN MILLIONEN €	1. Quartal für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. Dezember		% Veränderung
	2024	2023	
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	29,7	49,8	–40,4%
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–22,8	–17,4	31,0%
Free Cashflow	6,9	32,4	–78,7%
Erwerb von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten innerhalb des Unternehmenszusammenschlusses, abzüglich erworbener Zahlungsmittel	1,1	–	n/a
Beratung	0,8	3,6	–77,4%
Altlastensanierung	0,1	0,1	0,0%
Bereinigter FCF	8,9	36,2	–75,4%



Nettoverschuldungsgrad

Der Nettoverschuldungsgrad ist definiert als die Nettofinanzverschuldung dividiert durch das bereinigte EBITDA. Bei der Nettofinanzverschuldung handelt es sich um den Nominalbetrag der Finanzschulden, d.h. die kurz und langfristigen Finanzverbindlichkeiten abzüglich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Das bereinigte EBITDA ist definiert als Betriebsergebnis (EBIT) vor Abschreibungen und vor einmaligen Sondereffekten (z. B. Restrukturierungskosten oder einmalige M&A-Beratungskosten). Das Management berichtet den Nettoverschuldungsgrad, da diese alternative Leistungskennzahl zur Bewertung der Verschuldungs- und Finanzierungsstruktur der Stabilus Gruppe einen sinnvollen Indikator darstellt. Der Nettoverschuldungsgrad stieg im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025 gegenüber dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 von 0,2x auf 2,8x (30. September 2024: 2,8x). Dies ist vor allem zurückzuführen auf den Erwerb der Destaco-Gruppe, der aus gewährten Kreditlinien und bestehenden Eigenmitteln finanziert wurde. In die Berechnung des EBITDA-LTM („last twelve months – LTM“) wurde pro forma das Ergebnis der Destaco-Gruppe vom 1. Januar 2024 bis zum 31. März 2024 einbezogen. Die Berechnung des Nettoverschuldungsgrads für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2025 und das erste Quartal des Geschäftsjahres 2024 kann der nebenstehenden Tabelle entnommen werden.

Nettoverschuldungsgrad

T_010

IN MILLIONEN €	1. Quartal zum 31. Dezember		% Veränderung
	2024	2023	
Finanzverbindlichkeiten	761,2	257,6	> 100,0%
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-97,5	-218,7	55,4%
Nettofinanzschulden	663,7	38,9	> 100,0%
Bereinigtes EBITDA (LTM, 31. Dezember)	241,1	219,0	10,1%
Nettoverschuldungsgrad¹⁾	2,8x	0,2x	

¹⁾ Der Nettoverschuldungsgrad ist definiert als Nettofinanzverschuldung dividiert durch das bereinigte EBITDA der letzten zwölf Monate (LTM).

Finanzverbindlichkeiten

T_011

IN MILLIONEN €	1. Quartal zum 31. Dezember		% Veränderung
	2024	2023	
Finanzielle Verbindlichkeiten (langfristig)	759,4	250,7	> 100,0%
Finanzielle Verbindlichkeiten (kurzfristig)	1,8	6,8	-73,5%
Finanzverbindlichkeiten	761,2	257,6	> 100,0%

Bereinigtes EBITDA (LTM, 31. Dezember)

T_012

IN MILLIONEN €	1. Quartal zum 31. Dezember		% Veränderung
	2024	2023	
Betriebsergebnis (EBIT)¹⁾	133,6	130,6	2,3%
Abschreibung	48,4	40,2	20,4%
Amortisation	18,6	17,4	6,9%
PPA-Anpassung – Abschreibung und Amortisierung	31,9	14,7	> 100,0%
EBITDA	232,5	202,9	14,6%
Beratung	5,5	12,9	-57,4%
Kaufpreisallokationsanpassung (PPA) – Aufstockung Vorräte	3,1	0,4	> 100,0%
Altlastensanierung	-	2,6	-100,0%
Kaufpreisanpassungen	-	0,2	-100,0%
Bereinigtes EBITDA	241,1	219,0	10,1%

¹⁾ In die Berechnung des Betriebsergebnisses (EBIT) wurde pro forma das Ergebnis der Destaco-Gruppe vom 1. Januar 2024 bis zum 31. März 2024 einbezogen.



Chancen- und Risikobericht

Im Berichtszeitraum (1. Oktober 2024 bis 31. Dezember 2024) haben sich gegenüber den im Geschäftsbericht 2024 getätigten Angaben und der Gesamteinschätzung der Chancen und Risiken der Stabilus Gruppe keine wesentlichen Änderungen ergeben. Daher verweisen wir auf die Ausführungen aus dem Geschäftsbericht vom 30. September 2024 auf Seite 56 ff.

Zur Reduzierung des variabel verzinslichen Anteils der Verbindlichkeiten hat die Stabilus Gruppe im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025 zwei Zinsderivate mit einem Nominalvolumen von insgesamt 166 Mio. € abgeschlossen, die grundsätzlich als Hedge Accounting (Cashflow Hedge) bilanziert sind. Dennoch können negative Auswirkungen aus der Marktbeurteilung entstehen und die Vermögens- und Ertragslage beeinflussen. Darüber hinaus wurde aufgrund der in Aussicht gestellten Zölle auf US-Importe aus Mexiko das Risiko des Anstiegs der Zölle zum 31. Dezember 2024 neu aufgenommen mit einer Einschätzung von „hoch“ (Risikoklasse) und einer Eintrittswahrscheinlichkeit von „wahrscheinlich“.

Der aggregierte Gesamtrisikoumfang hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Risikotragfähigkeit im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025, da sich das Gesamtrisikoprofil des Konzerns im Vorjahresvergleich nicht wesentlich verändert hat.

Prognosebericht

Gesamtwirtschaftlicher Ausblick

Die Entwicklung der Weltwirtschaft im Geschäftsjahr 2025 (Stabilus-Geschäftsjahr 1. Oktober 2024 bis 30. September 2025) wird wie bereits im Vorjahr mit erheblichen Herausforderungen einhergehen und von der Stabilität der wichtigsten Märkte wie USA, EU und China abhängen. Der weiter anhaltende Russland-Ukraine-Krieg, der Israel-Konflikt sowie deren Auswirkungen, wie die Verknappung von Energie, Rohstoffen und Zulieferprodukten, werden vermutlich Einfluss auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung haben. Der gesamtwirtschaftliche Ausblick könnte vor dem Hintergrund verschiedener Unsicherheiten und geopolitischer Risiken, die die derzeitigen Entwicklungen mit sich bringen, als volatil zu betrachten sein. Die abnehmende Inflationsdynamik und weitere absehbare Leitzinssenkungen gehen einher mit einer moderaten konjunkturellen Entwicklung. Dennoch bleibt der Konjunkturausblick bedeutenden Abwärtsrisiken unterworfen – insbesondere die aktuellen geopolitischen Krisen bergen hohe Risiken für Wirtschaftswachstum und Inflation. Allerdings könnte eine Straffung bzw. die verspätete Lockerung der Geldpolitik und die damit einhergehenden hohen Zinsen die Entwicklung der Weltwirtschaft zusätzlich beeinflussen.

Die makroökonomischen Herausforderungen spiegeln sich in der veröffentlichten Prognose des Internationalen Währungsfonds (World Economic Outlook – Stand Januar 2025) wider. Vor dem Hintergrund der Prognose wird für das Kalenderjahr 2025 ein Anstieg des globalen Bruttoinlandsprodukts von 3,3 % erwartet. Innerhalb der Europäischen Union wird für den Euroraum ein sehr niedriges Wachstum von +1,0 % erwartet, wohingegen für Deutschland mit einem noch niedrigeren Wachstum von lediglich +0,3 % zu rechnen ist. Innerhalb der Region Americas wird für die USA ein Wachstum von +2,7 % und für Mittel- und Südamerika von +2,5 % prognostiziert (Brasilien +2,2 % und Mexiko +1,4 %). Deutlich höhere Wachstumsraten werden in der Region APAC erwartet. So wird ein Bruttoinlandsprodukt für den Stabilus-Kernmarkt China von +4,6 % erwartet.

Nachdem die EZB im Oktober 2024 bereits eine Zinssenkung auf 3,4 % durchführte, wurde im Dezember 2024 erneut eine weitere Zinssenkung um –0,25 %-Punkte auf nunmehr 3,15 % beschlossen. Es ist davon auszugehen, dass die EZB auch im Jahr 2025 weitere Zinssenkungen durchführen und ein Leitzinsniveau von 2 % anstreben wird. Die Fed hat ihren Leitzins im November und Dezember 2024 jeweils um 0,25 %-Punkte gesenkt auf nunmehr 4,25 %. Die Fed kündigte an, dass im kommenden Jahr mit weniger Zinsschritten zu rechnen ist.

Die Stabilus Gruppe begegnet all diesen Belastungen mit kontinuierlichen Prozessoptimierungen, um so den zu erwartenden Kostenanstieg im gesamten Geschäftsmodell größtmöglich über Effizienzprogramme zu kompensieren.

Die globale Wirtschaft hat zuletzt an Dynamik verloren. Insgesamt deuten die aktuellen Konjunkturindikatoren keine Belebung in den kommenden Monaten an. Das verhaltene makroökonomische Umfeld sowie die konjunkturelle Entwicklung dürften auch nach der Jahreswende zu keiner wesentlichen Verbesserung führen.

Voraussichtliche Entwicklung der Branche

Voraussichtliche Entwicklung der Automobilindustrie

Für die Automobilbranche rechnet die Stabilus Gruppe unter Berücksichtigung der Prognosen von S&P Global Mobility (Stand Dezember 2024) für das Geschäftsjahr 2025 mit einem leichten Rückgang der weltweiten Automobilproduktion um circa –0,2 % auf rund 89,1 Mio. Stück. Die Region APAC wird laut S&P Global Mobility im Geschäftsjahr 2025 mehr Fahrzeuge produzieren als im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024. In den Regionen EMEA und Americas werden laut S&P Global Mobility geringere Produktionszahlen erwartet. Die Region APAC wird voraussichtlich mit rund +1,1 Mio. mehr produzierten Fahrzeugen an der Spitze liegen, dahinter folgen die Regionen Americas (–0,2 Mio.) und EMEA (–1,1 Mio.) mit weniger produzierten Fahrzeugen.



Voraussichtliche Entwicklung des Industriesektors

Die anhaltenden geopolitischen Spannungen und die damit verbundenen Unsicherheiten an den globalen Märkten werden die Entwicklung des Industriesektors weiterhin beeinflussen. Neben den strukturellen Herausforderungen (z. B. geopolitische Zeitenwende) in Verbindung mit einer ausgeprägten Konjunkturschwäche und den zunehmend spürbaren Effekten einer restriktiven Geldpolitik (z. B. Zinsentwicklung) sind die Unternehmen mit einer abflachenden Nachfrage konfrontiert, was bei einer Abschwächung des Wirtschaftswachstums zu Risiken führen kann.

Voraussichtliche Entwicklung der Beschaffungsmärkte

Die Beschaffungsmärkte signalisieren im Vergleich zum Vorjahr für Rohstoffe und Vorprodukte durch abnehmende Lieferkettenengpässe eine leichte Entspannung. Diese schrittweise Entwicklung wird einen Einfluss auf die Einkaufspreise der Stabilus Gruppe haben. Ein Rückgang der Einkaufspreise bei einzelnen Rohstoffen und Komponenten, die Stabilus einsetzt, wird nur zeitversetzt erfolgen. Jedoch könnten globale Konflikte und geopolitische Spannungen wieder die Stabilität der Lieferketten beeinträchtigen und zu Unsicherheiten führen. Bei den direkten Materialien wie Kunststoffen, Metallen und Stahl rechnet die Stabilus Gruppe, nach eigener Schätzung, für das Geschäftsjahr 2025 mit einer leichten Reduzierung der Materialpreise. Bei den Energiepreisen hat sich der Markt aufgrund staatlicher Maßnahmen und sinkender Beschaffungs- und Vertriebskosten, insbesondere in Deutschland, weiter beruhigt, und Stabilus rechnet nach eigener Schätzung mit durchschnittlichen Energiepreisen auf dem Niveau des Spätsommers 2021.

Voraussichtliche Entwicklung der Stabilus Gruppe

Für das Geschäftsjahr 2025 ist eine nachlassende Dynamik des konjunkturellen Umfelds zu erwarten, die auch Einfluss auf den Geschäftsverlauf der Stabilus Gruppe haben kann. Die vom Vorstand kommunizierte Bandbreite der Guidance für Umsatz und Ergebnis (adjusted EBIT) spiegelt die aktuellen makroökonomischen und geopolitischen Unsicherheiten wider.

Das Management der Stabilus Gruppe rechnet weiterhin für das Geschäftsjahr 2025 mit einer Umsatzbandbreite von circa 1.300,0 Mio. € bis 1.450,0 Mio. € und einem bereinigten EBIT (adjusted EBIT) in einer Bandbreite von 11 % bis 13 % vom Umsatz. Zudem erwartet die Stabilus Gruppe einen bereinigten operativen Free Cashflow in einer Bandbreite von 90 Mio. € bis 140 Mio. €.

Die Stabilus Gruppe hat sich in ihrer Strategie „STAR 2030“ zu profitablen und nachhaltigem Wachstum verpflichtet. Das Langfristziel der Stabilus Gruppe ist es, einen Umsatz von 2 Mrd. € bei einer bereinigten EBIT-Marge (adjusted EBIT) von circa 15 % bis zum Geschäftsjahr 2030 zu erreichen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zum 23. Januar 2025 gab es keine Ereignisse oder Entwicklungen, die die Bewertung und Darstellung der Vermögenswerte und Schulden des Konzerns zum 31. Dezember 2024 wesentlich hätten beeinflussen können.

Koblenz, den 23. Januar 2025

DR. MICHAEL BÜCHSNER

STEFAN BAUERREIS

DAVID SABET

Stabilus SE
Der Vorstand



ERGÄNZENDE FINANZINFORMATIONEN

zum und für die drei Monate bis zum 31. Dezember 2024

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum vom 1. Oktober bis 31. Dezember (ungeprüft)

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

T_013

IN TAUSEND €	1. Quartal für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. Dezember	
	2024	2023
Umsatzerlöse	325.958	305.405
Umsatzkosten	-238.739	-230.888
Bruttoergebnis vom Umsatz	87.219	74.517
Forschungs- und Entwicklungskosten	-9.411	-8.148
Vertriebskosten	-33.441	-26.480
Allgemeine Verwaltungskosten	-20.893	-21.170
Sonstige Erträge	5.057	2.229
Sonstige Aufwendungen	-401	-644
Betriebsergebnis (EBIT)	28.130	20.304
Finanzerträge	2.908	5.072
Finanzaufwendungen	-10.169	-8.495
Ergebnis vor Steuern	20.869	16.881
Ertragsteuern	-6.577	-4.725
Periodenergebnis	14.292	12.156
davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	439	610
davon den Anteilseignern von Stabilus zuzurechnen	13.853	11.546
Sonstiges Ergebnis		
Währungsumrechnungsdifferenzen	43.645	-10.013
Absicherung von Zahlungsströmen aus Finanzinstrumenten	1.554	-15.340
Posten, die ggf. in künftigen Perioden in das Konzernergebnis umgegliedert werden	45.199	-25.353
Nicht realisierte versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-989	-2.944
Posten, die nicht in künftigen Perioden in das Konzernergebnis umgegliedert werden	-989	-2.944
Sonstiges Ergebnis, nach Steuern	44.210	-28.297
Gesamtergebnis der Periode	58.502	-16.141
davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	3.625	1.328
davon den Anteilseignern von Stabilus zuzurechnen	54.877	-17.469
Ergebnis je Aktie (in €):		
unverwässert (EPS)	0,56	0,47
verwässert (DEPS)	0,56	0,47



Konzernbilanz

zum 31. Dezember 2024 (ungeprüft)

Konzernbilanz

T_014

IN TAUSEND €	31.12.2024	30.09.2024
Aktiva		
Sachanlagen	309.085	300.311
Geschäfts- und Firmenwerte	557.254	539.999
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	489.176	477.903
Beteiligung an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen und sonstige Beteiligungen	6.000	6.000
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	736	41
Sonstige Vermögenswerte	1.936	1.807
Latente Steueransprüche	15.863	12.960
Summe langfristige Vermögenswerte	1.380.050	1.339.021
Vorräte	239.175	223.590
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	203.062	203.386
Ertragsteuerforderungen	5.333	5.559
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	760	759
Sonstige Vermögenswerte	38.268	29.147
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	97.475	109.426
Summe kurzfristige Vermögenswerte	584.073	571.867
Summe Aktiva	1.964.123	1.910.888

Konzernbilanz

T_014

IN TAUSEND €	31.12.2024	30.09.2024
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	24.700	24.700
Kapitalrücklagen	201.395	201.395
Gewinnrücklagen	490.801	476.948
Sonstige Rücklagen	-12.150	-53.174
Den Anteilseignern von Stabilus zuzurechnendes Eigenkapital	704.746	649.869
Nicht beherrschende Anteile	31.461	27.859
Summe Eigenkapital	736.207	677.728
Finanzielle Verbindlichkeiten	759.430	757.246
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	58.463	58.626
Rückstellungen	14.567	15.083
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	48.819	47.334
Latente Steuerverbindlichkeiten	66.650	64.180
Summe langfristige Verbindlichkeiten	947.929	942.469
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	161.731	159.652
Finanzielle Verbindlichkeiten	1.806	20.546
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	9.868	10.825
Ertragsteuerverbindlichkeiten	14.907	14.194
Rückstellungen	47.904	37.257
Sonstige Verbindlichkeiten	43.771	48.217
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	279.987	290.691
Summe Verbindlichkeiten	1.227.916	1.233.160
Summe Passiva	1.964.123	1.910.888



Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

zum 31. Dezember 2024 (ungeprüft)

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

T_015

IN TAUSEND €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Sonstige Rücklagen	Den Anteils- eignern von Stabilus zu- zurechnendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Stand zum 30. September 2023	24.700	201.395	458.285	- 650	683.730	28.271	712.001
Periodenergebnis	-	-	11.546	-	11.546	610	12.156
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-29.015	-29.015	718	-28.297
Gesamtergebnis der Periode	-	-	11.546	-29.015	-17.469	1.328	-16.141
Stand zum 31. Dezember 2023	24.700	201.395	469.831	- 29.665	666.261	29.599	695.860
Stand zum 30. September 2024	24.700	201.395	476.948	- 53.174	649.869	27.859	677.728
Periodenergebnis	-	-	13.853	-	13.853	439	14.292
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	41.024	41.024	3.163	44.187
Gesamtergebnis der Periode	-	-	13.853	41.024	54.877	3.602	58.479
Stand zum 31. Dezember 2024	24.700	201.395	490.801	- 12.150	704.746	31.461	736.207



Konzern-Kapitalflussrechnung

für den Zeitraum vom 1. Oktober bis 31. Dezember (ungeprüft)

Konzern-Kapitalflussrechnung

T_016

IN TAUSEND €	1. Quartal für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. Dezember	
	2024	2023
Periodenergebnis	14.292	12.156
Ertragsteuern	6.577	4.725
Finanzergebnis, netto	7.261	3.423
Erhaltene Zinsen	375	1.627
Abschreibungen und Amortisierungen (inkl. Wertminderungen)	24.573	18.288
Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Vermögenswerten	98	-14
Veränderungen der Vorräte	-15.585	-151
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	324	15.953
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.151	18.307
Veränderungen der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-6.724	-16.754
Veränderungen der Rückstellungen	1.849	3.229
Gezahlte Ertragsteuern	-6.463	-10.983
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	29.728	49.806
Erlöse aus dem Abgang von Sachanlagen	407	79
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-8.543	-6.838
Erwerb von Sachanlagen	-13.592	-10.592
Erwerb von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten innerhalb des Unternehmenszusammenschlusses	-1.072	-
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-22.801	-17.351

Konzern-Kapitalflussrechnung

T_016

IN TAUSEND €	1. Quartal für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. Dezember	
	2024	2023
Einzahlung aus Schuldscheindarlehen	40.000	-
Auszahlung für die Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten	-57.607	-275
Zahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-2.683	-2.019
Gezahlte Zinsen	-1.125	-1.858
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-21.415	-4.152
Nettozunahme / (-abnahme) von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	14.488	28.303
Wechselkursbedingte Änderungen von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	2.537	-2.674
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Beginn der Berichtsperiode	109.426	193.099
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Berichtsperiode	97.475	218.728



Segmentberichterstattung

Die Segmentinformationen für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2025 im Vergleich zum ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 stellen sich wie folgt dar:

Segmentberichterstattung

T_017

IN TAUSEND €	EMEA		Americas		APAC	
	1. Quartal für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. Dezember		1. Quartal für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. Dezember		1. Quartal für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. Dezember	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Externe Umsatzerlöse ¹⁾	125.369	118.245	113.702	99.063	86.887	88.097
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten ¹⁾	12.009	10.549	6.370	7.768	3.683	648
Gesamterlöse ¹⁾	137.378	128.794	120.072	106.831	90.570	88.745
Planmäßige Abschreibungen und Amortisierungen (inkl. Wertminderungen)	-11.603	-9.853	-7.687	-4.253	-4.119	-3.018
EBIT	7.677	-986	5.235	4.475	16.382	17.979
Bereinigtes EBIT	11.220	9.931	9.696	5.298	16.900	18.033
Bereinigte EBIT-Marge in % vom externen Umsatz	8,9%	8,4%	8,5%	5,3%	19,5%	20,4%

IN TAUSEND €	Summe Segmente		Sonstige / Konsolidierung		Stabilus Gruppe	
	1. Quartal für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. Dezember		1. Quartal für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. Dezember		1. Quartal für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. Dezember	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Externe Umsatzerlöse ¹⁾	325.958	305.405	-	-	325.958	305.405
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten ¹⁾	22.062	18.965	-22.062	-18.965	-	-
Gesamterlöse ¹⁾	348.020	324.370	-22.062	-18.965	325.958	305.405
Planmäßige Abschreibungen und Amortisierungen (inkl. Wertminderungen)	-23.409	-17.124	-1.164	-1.164	-24.573	-18.288
EBIT	29.294	21.468	-1.164	-1.164	28.130	20.304
Bereinigtes EBIT	37.816	33.262	-	-	37.816	33.262
Bereinigte EBIT-Marge in % vom externen Umsatz	11,6%	10,9%	-	-	11,6%	10,9%

¹⁾ Aufschlüsselung der Umsatzerlöse nach Standort des Stabilus-Unternehmens (d. h. aus der Perspektive „in Rechnung gestellt von“).



FINANZKALENDER

Finanzkalender

T_018

DATUM ^{1), 2)}	PUBLIKATION / EVENT
5. Februar 2025	Hauptversammlung 2025
5. Mai 2025	Veröffentlichung des Zwischenberichts H1 GJ2025
4. August 2025	Veröffentlichung der Quartalsmitteilung Q3 GJ2025
8. Dezember 2025	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2025

¹⁾ Terminänderungen können wir nicht ausschließen. Wir empfehlen, die Termine auf der Stabilus Website im Bereich Investoren/Finanzkalender einzusehen (ir.stabilus.com/de/investor-relations/finanzkalender).

²⁾ Bitte beachten Sie, dass das Stabilus Geschäftsjahr (GJ) im September endet (beispielsweise GJ2025 beinhaltet zwölf Monate vom 1. Oktober 2024 bis zum 30. September 2025).

DISCLAIMER

Diese Quartalsmitteilung ist ebenfalls in englischer Sprache veröffentlicht. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version hier als maßgeblich anzusehen.

Vorausschauende Aussagen

Diese Quartalsmitteilung enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die sich auf die gegenwärtigen Pläne, Ziele, Prognosen und Einschätzungen des Managements der Stabilus SE beziehen. Diese Aussagen berücksichtigen nur Informationen, die bis einschließlich des Erstellungsdatums dieser Quartalsmitteilung verfügbar waren. Das Management der Stabilus SE übernimmt keine Garantie dafür, dass sich diese zukunftsgerichteten Aussagen als richtig erweisen werden. Die zukünftige Entwicklung der Stabilus SE und ihrer Tochterunternehmen und die tatsächlich erzielten Ergebnisse unterliegen einer Vielzahl von Risiken und Ungewissheiten,

die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ereignisse oder Ergebnisse wesentlich von den in die Zukunft gerichteten Aussagen abweichen.

Viele dieser Faktoren liegen außerhalb der Kontrolle der Stabilus SE und ihrer Tochtergesellschaften und können daher nicht genau vorhergesagt werden. Zu solchen Faktoren gehören u.a. Änderungen der wirtschaftlichen Bedingungen und der Wettbewerbssituation, Gesetzesänderungen, Zins- oder Wechselkursschwankungen, Rechtsstreitigkeiten und Ermittlungen sowie die Verfügbarkeit von Finanzmitteln. Diese und weitere Risiken und Ungewissheiten sind in dieser Quartalsmitteilung dargestellt. Aber auch andere Faktoren könnten sich nachteilig auf die Stabilus Geschäftsentwicklung und dessen Ergebnisse auswirken.

Weder beabsichtigt noch übernimmt die Stabilus SE eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren oder diese zu ändern, um Ereignisse oder Entwicklungen widerzuspiegeln, die nach der Veröffentlichung dieser Quartalsmitteilung eintreten.

Rundungen

Bestimmte Zahlen in dieser Quartalsmitteilung sind auf- oder abgerundet worden. Daher kann es zu Abweichungen zwischen den tatsächlichen Summen der Einzelbeträge in den Tabellen und den ausgewiesenen Gesamtsummen sowie zwischen den Zahlen in Tabellen und den Zahlen in den entsprechenden Analysen im Text dieser Quartalsmitteilung kommen. Alle prozentualen Veränderungen und Kennzahlen in dieser Quartalsmitteilung wurden aus den zugrunde liegenden Daten in Millionen Euro mit einer Nachkommastelle (Mio. €) berechnet.



QUARTALSÜBERSICHT

Quartalsübersicht¹⁾

T_019

IN MILLIONEN €	Q1 2025	Q4 2024	Q3 2024	Q2 2024	Q1 2024
Umsatzerlöse	326,0	336,3	350,7	313,5	305,4
EBIT	28,1	22,9	39,3	30,9	20,3
Bereinigtes EBIT	37,8	41,9	43,1	38,9	33,3
Periodenergebnis	14,3	17,5	24,3	18,1	12,2
Investitionsauszahlungen (CAPEX)	-22,1	-22,8	-23,4	-19,3	-17,4
Free Cashflow (FCF)	6,9	52,7	28,9	-634,4	32,4
Bereinigter Free Cashflow	8,9	54,9	37,9	3,7	36,2
EBIT-Marge in % vom Umsatz	8,6 %	6,8 %	11,2 %	9,9 %	6,6 %
Bereinigte EBIT-Marge in % vom Umsatz	11,6 %	12,5 %	12,3 %	12,4 %	10,9 %
Periodenergebnis in % vom Umsatz	4,4 %	5,2 %	6,9 %	5,8 %	4,0 %
Investitionsauszahlungen (CAPEX) in % vom Umsatz	6,8 %	6,8 %	6,7 %	6,2 %	5,7 %
FCF in % vom Umsatz	2,1 %	15,7 %	8,2 %	-202,4 %	10,6 %
Bereinigter FCF in % vom Umsatz	2,7 %	16,3 %	10,8 %	1,2 %	11,9 %
Nettoverschuldungsgrad	2,8x	2,8x	2,8x	2,8x	0,2x
Mitarbeiter ²⁾	7.940	7.984	7.987	8.173	7.450
Bilanzsumme ³⁾	1.964,1	1.910,9	1.971,3	1.956,4	1.343,7
Eigenkapital ³⁾	736,2	677,7	704,6	692,6	695,9
Eigenkapitalquote ³⁾	37,5 %	35,5 %	35,7 %	35,4 %	51,8 %

¹⁾ Bei der Aufsummierung der Quartalswerte kann es aufgrund kaufmännischer Rundungen zu geringen Abweichungen von den entsprechenden Werten des Gesamtjahres kommen.

²⁾ Aktive und inaktive Beschäftigte ohne Leiharbeiter, Auszubildende, Praktikanten und Absolventen.

³⁾ Stichtagswerte zum Quartalsende.



SONSTIGE INFORMATIONEN

Weitere Informationen, wie Neuigkeiten, Berichte und Veröffentlichungen finden Sie in der Rubrik Investoren auf der Stabilus Website unter

[IR.STABILUS.COM/DE](https://ir.stabilus.com/de).

Investor Relations

Telefon: +49 261 8900-8198

E-Mail: INVESTORS@STABILUS.COM

STABILUS